

schen Centralblatt“ (Bd. LXXIII. No. 4) durch Prof. von Wettstein. (Oesterreichische botanische Zeitschrift. 1898. No. 6. 4 pp.)

Hervorgehoben sei aus der er ersten Schrift nur der Nachweis, dass zwei in den „Bemerkungen“ Wettstein's angeführte Sätze, die nach ihm 1896 seinerseits und erst 1897 meinerseits gedruckt vorgelegen sein sollen, thatsächlich auch von mir schon 1896 veröffentlicht waren.

In der zweiten Erwiderung wird unter anderem der Beweis erbracht, dass die „Monographie der Gattung *Euphrasia*“ nicht, wie ihr Verf. in der bezüglichen Kritik meines Autorreferates behauptete, am Beginne des Januar 1896, sondern Ende März 1896 erschienen ist. Beide Thatsachen sind bei dem heraufbeschworenen Prioritätsstreite naturgemäss von Bedeutung.

Ein näheres Eingehen auf die beiden Streitschriften mag hier übrigens unterbleiben, obwohl ihre Durchsicht, natürlich mit Berücksichtigung der Veröffentlichungen der gegnerischen Seite, kritischen Fachgenossen sich recht lehrreich erweisen mag.

Dufour, Léon, Le laboratoire de biologie végétale de Fontainebleau. (Revue Internationale de l'Enseignement. T. XXXVI. 1898. No. 2—4.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Blacklock, W., Microscopy and some of its uses. (Transactions of the Edinburgh Field Naturalists' and Microscopical Society. Session 1897/98.)

Copeland, Edwin Bingham, A new self-registering transpiration machine. (The Botanical Gazette. Vol. XXVI. 1898. No. 5. p. 343—348. 1 Fig.)

Debrond, Note sur une nouvelle pince à l'usage des bactériologistes. (Comptes rendus hebdomadaires de la Société de biologie. 1898. 22. Octobre.)

Grimbert, Procédé de dosage des nitrites. (Société de Biologie. 1898. 10. Décembre.)

Hauser, Sur la coloration du bacille de la tuberculose. (Comptes rendus hebdomadaires de la Société de biologie. 1898. 29. Octobre.)

Papafogli, G., Verfahren zum Nachweis von Rohrzucker im Wein, Likören etc. (Zeitschrift für Spiritusindustrie. Jahrg. XXII. 1899. No. 2. p. 10.)

Spragne, Microscopic life. (Transactions of the Edinburgh Field Naturalists' and Microscopical Society. Session 1897/98.)

Referate.

Reinbold, Th., Meeresalgen von der Insel Rhodos, gesammelt von Lehrer J. Nemetz. (Hedwigia 1898. Beiblatt p. 87.)

Das östliche Mittelmeer ist auf Meeresalgen bisher nur wenig untersucht worden, deshalb ist die vorliegende Mittheilung von Werth für die Kenntniss der Algenflora. Neu für das Mittelmeer

ist *Hypnea Valantiae*. Als neu werden beschrieben *Siphonocladus rhodensis* und *S. conerescens*. Im Ganzen werden 38 Arten aufgeführt.

Lindau (Berlin).

Magnus, P., Eine neue *Phleospora*. (Hedwigia. 1898. p. 172. Mit Tafel VII.)

Die neue Art *Phl. Jaapiana* wurde von O. Jaap auf Sylt in Blättern von *Statice Limonium* gefunden. Die Pykniden des Pilzes (Verf. braucht immer den Ausdruck Peritheciën, der besser für die askenführenden Behälter zu reserviren ist) befinden sich unter der Epidermis. Sie sind nicht geschlossen, sondern bestehen nur aus einem halbkugeligen Fruchtboden, aus dem die Sterigmen hervorwachsen, welche die Sporen fortwachsend an der Spitze produciren. Die Sporenbildung zeigt Anklänge an *Ramularia*, nur entstehen eben hier die Sterigmen auf einem festen Fruchtlager.

Für diese Verhältnisse ist der Ausdruck Fruchtlager entschieden treffender als Pyknide oder Perithecium. Unter letzteren versteht man immer mehr oder weniger kuglige Gebilde, die nur eine kleine Oeffnung besitzen. Gerade für die verschiedenartige Ausbildung flacher Fruchtlager existiren noch keine scharfen Termini, und es wäre verdienstvoll, wenn auf Grund umfassender Untersuchungsreihen solche geschaffen würden.

Lindau (Berlin).

Smith, Annie L., New or rare british Fungi. (Journal of Botany. 1898. p. 180. Mit Textfig.)

Als neu werden beschrieben:

Mortierella repens auf feuchter Erde, *M. Bainieri* Cost. var. *Jenkini* ebenda, *Botrytis angularis* auf feuchtem Moos und Erde.

Für England neu werden angeführt:

Sporotrichum globuliferum Speg., *Sepedonium sepedonioides* (Harz) A. L. Smith, *Aecidium* spec. auf *Suaeda maritima*, *Pseudophacidium Callunae* Karst., *Stictis stellata* Wallr., *Thyrsidium hedericolum* Dur. et Mont., *Ocularia Bistortae* Sacc. und *Ramularia Valerianae* Sacc.

Lindau (Berlin).

Thériot, J., Excursions bryologiques dans la vallée de la Romanche (Dauphiné). (Revue bryologique. 1898. p. 17.)

— —, Hépatiques de la vallée de la Romanche. (l. c. p. 57.)

Während des Aprils 1894 nahm Verf. kurzen Aufenthalt in dem Romanchethal in der Dauphinée, um die dortige Moosflora zu studiren. Das Resultat übertraf alle Erwartungen, indem nicht nur eine bedeutende Anzahl von Arten gefunden wurden, sondern auch alpine Seltenheiten zur Beobachtung kamen. Die Moosflora der französischen Alpen ist noch viel zu wenig bekannt, als dass nicht noch viele interessante Funde zu erwarten wären. Nicht bloss die Laubmoosflora, sondern auch die Lebermoose sind in be-

deutender Anzahl vertreten, wie aus dem zweiten Artikel hervorgeht. Es gelang Verf., einige neue Formen zu finden.

Ditrichium capillaceum B. E. var. *strictum*, *Barbula tortuosa* W. et M. var. *pseudo-fragilis*, *Webera cruda* Schimp var. *densa* und *Pseudoleskea catenulata* Schimp. var. *subtectorum*.

Lindau (Berlin).

Steinbrinck, C., Der hygroskopische Mechanismus des Laubmoosperistoms. (Flora oder allgemeine botanische Zeitung. Band LXXXIV. Ergänzungsband zum Jahrgang 1897. p. 131—158. Mit 13 Textfiguren.)

Die Bedeutung des Peristoms für die Sporenausstreung bei den Laubmoosen ist durch die Untersuchungen Goebel's im Allgemeinen bekannt geworden. Doch fehlte bisher eine genauere Studie über die Beziehungen zwischen dem Bau und der Funktion dieser Organe. Diese Lücke ist durch die vorliegende Arbeit ausgefüllt worden. Nach einigen allgemeinen Bemerkungen über die Funktion der Peristomzähne wird eingehender über den Bau derselben berichtet. Die Untersuchungen beziehen sich auf etwa 30 Moosarten aus 20 Gattungen.

In der Gruppe A., zu der die Gattungen *Ceratodon*, *Barbula* und *Pylaisia* gehören, kommen die hygroskopischen Bewegungen der Peristomzähne dadurch zu Stande, dass dieselben auf dem Längsschnitt vorwiegend Längsstructur der äusseren und Querstructur der inneren Lamelle aufweisen.

Die Gruppe B, welche die Gattungen *Orthotrichum*, *Grimmia*, *Dicranum*, *Dicranella*, *Fissidens* und *Funaria* umfasst, besitzt dagegen Peristome mit vorwiegender Längsstructur der inneren und Querstructur der äusseren Lamelle (im Längsschnitt betrachtet).

Zur Gruppe C sind diejenigen Moose vereinigt, bei welchen die Peristome starke oscillatorische Bewegung der Aussenzähne beim Schrumpfen und Quellen zeigen. Hierher gehören die Gattungen *Hypnum*, *Amblystegium*, *Plagiothecium*, *Rhynchostegium*, *Brachythecium*, *Camptothecium*, (*Homalothecium*), *Neckera*, *Homalia*, *Bryum* und *Mnium*. Auch bei diesen verläuft wie bei Gruppe B die längste Schrumpfungssaxe der Aussenlamelle radial, die kürzeste dagegen nicht quer, sondern in der Längsrichtung des Zahnes. Die Innenlamelle zeigt auch hier vorwiegend Längsstructur. Die zu beobachtenden hygroskopischen Bewegungen sucht Verf. auch in diesem Falle mit dem inneren Bau des Peristoms in Zusammenhang zu bringen.

Die Ansichten über die Wandstructur stützen sich hauptsächlich auf Beobachtungen im polarisirten Licht. In einzelnen Fällen trat dieselbe auch in mikroskopisch nachweisbaren Streifungen hervor.

Weisse (Zehlendorf bei Berlin).

Whitwell, W., *Botrychium matricariaefolium* A. Br. and *Botrychium lanceolatum* Angst. in Britain. (Journal of Botany. 1898. p. 291. Mit Taf. 388.)

Im Anschluss an einen Fund von *Botrychium matricariaefolium* in Ayrshire erörtert Verf. die Geschichte dieser Species in

der englischen Floristik. Es war von Cruickshanks eine Pflanze gefunden worden, die von Newman zuerst als *Botrychium rutaceum* angesehen, später von Moore und Boswell zu *B. lanceolatum* gebracht wurde. Verf. kommt nun zu dem Schluss, dass für England die beiden angegebenen Arten *matricariaefolium* und *lanceolatum* zusammenfallen. Ob man sie allerdings ohne weiteres zusammenziehen oder noch eine var. *lanceolatum* unterscheiden soll, wie es Hooker und Baker thun, lässt Verfasser unentschieden.

Lindau (Berlin).

Bourquelot, Em., Les ferments solubles. (L'Année biologique. Année I. 1897. p. 375—382.)

Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung durchgeht Verf. die wichtigen Publicationen des Jahres über die hydrolysirenden und oxydirenden Enzyme. Unter ersteren sind erwähnt die Arbeiten Fischer's über Maltase, und die Arbeiten des Verf. mit Gley und Hérissey, ferner diejenigen Labordé's, Grüss' u. a. m. Bei Besprechung der oxydirenden Fermente wird zunächst die Methode zur Messung der Wirksamkeit der Laccase von Bertrand citirt, ferner die Arbeiten des gleichen Verf. über Verbreitung solcher Enzyme bei Phanerogamen. In einer zu veröffentlichenden Studie von Bourquelot und Bertrand soll gezeigt werden, dass dieses oxydierende Ferment verschieden ist von der Laccase. (Die Arbeit ist unterdessen erschienen.) Es wird endlich auf Arbeiten Lindet's über Bräunung der angeschnittenen Aepfel und diejenigen der genannten beiden Verf. über die colorirenden Bestandtheile von *Boletus luridus*, *B. cyanescens*, *erythropus* und der *Russula nigricans* hingewiesen.

Maurizio (Berlin).

Ewart, Alfred, J., The effects of tropical insolation. (Annals of Botany. Vol. XI. 1897. p. 439—480.)

Die Untersuchungen und Beobachtungen des Verf. sind zum grössten Theil in Buitenzorg auf Java, zum Theil auch in Peradeniya auf Ceylon ausgeführt worden. Sie ergaben, dass bei tropischen Pflanzen, wie *Cocculus Beccari*, *Pisonia alba*, *Selaginella* spec. u. a., vollständige und anhaltende Besonnung die Thätigkeit der assimilirenden Theile merklich beeinflussen, ja zeitweilig verhindern kann. Wenn temporärer Stillstand stattfindet, so ist dieser gewöhnlich von einer nur geringen Farbenänderung begleitet; bei dauerndem Stillstand wird die Farbe der Chlorophyllkörper merklich verändert, es kann völliges Bleichen derselben eintreten. Die verschiedenen vom Verf. untersuchten Pflanzen zeigten eine sehr verschiedene Widerstandskraft, die geringste im Allgemeinen die Pflanzen mit fallendem Laub.

Als Schutzmittel gegen die verderblichen Folgen allzustarker Besonnung sieht Verf. einerseits die Rothfärbung der Blätter an, indem der rothe Farbstoff als Lichtschirm wirkt, andererseits

dienen die activen oder passiven paraheliotropischen Bewegungen diesem Zwecke. Active Bewegungen zeigen am besten die Blätter der *Leguminosen*, bei denen bekanntlich die Polster die beweglichen, reizempfindlichen Organe sind. Besonders auffallend ist die Reizbarkeit bei *Mimosa pudica*; hier reagiren die Hauptpolster stets diaheliotropisch, die Polster der Blättchen dagegen je nach der Intensität des Lichtes verschieden, nämlich paraheliotropisch bei intensiver Beleuchtung, diaheliotropisch in diffusem Tageslicht und nyktitropisch in ganz schwachem Licht oder bei Dunkelheit. Es sind hauptsächlich die photochemischen Strahlen sowohl bei der Zersetzung des Chlorophylls, als auch bei der Herbeiführung der Lichtstarre der secundären Polster betheiligt.

Der rothe Farbstoff wirkt vorwiegend als Schutzschirm gegen die brechbareren (grünen und blauen) Strahlen. Er absorbiert aber auch ein wenig Wärme, und hierin mag in einigen Fällen sein Hauptwerth liegen.

Weisse (Zehlendorf bei Berlin).

Smith, J. J., Einige neue *Orchideen* von Celebes. (Naturkundig Tijdschrift voor Nederlandsch Indië. Bd. LVIII. Batavia 1898. 6 pp. Taf. 4—5.)

Verf. giebt ausführliche Beschreibungen von *Microstylis trigonopetala* n. sp., *Microstylis nigrescens* n. sp. und *Acanthophippium splendidum* n. sp. (verwandt mit *A. javanicum* Bl.), welche der botanische Garten zu Buitenzorg im Jahre 1895 mit anderen lebenden Pflanzen durch Dr. S. H. Koorders aus der Minahassa in Nord-Celebes erhielt. Die beiden Steindrucktafeln enthalten ein Habitusbild von *Microstylis trigonopetala*, sowie Analysen von den 3 beschriebenen Arten und von *Acanthophippium javanicum*.

H. Hallier (Hamburg).

Smith, J. J., Een zeldzame *Vanda*. (Naturkundig Tijdschrift voor Nederlandsch Indië. Bd. LVIII. Batavia 1898. 3 pp. 1 Tafel.)

Unter einer Partie *Orchideen*, welche A. Hulshoff Pol aus Kutei (Ost-Borneo) nach Buitenzorg sandte, befand sich auch eine seltene *Vanda*, in welcher Verf. die nur erst sehr unvollkommen bekannte, der *V. tricolor* sehr nahe kommende *V. Dearii* Rehb. f. erkannte. Durch eine ausführliche lateinische Beschreibung und eine Abbildung der Blüte und der ganzen Pflanze sucht Verf. diese nach Hulshoff Pol auch in Kutei keineswegs gemeine Art besser bekannt zu machen.

H. Hallier (Hamburg).

Franchet, A., Un nouveau genre des *Primulacées* de la tribu des *Hottoniées* (*Omphalogramma*). (Bulletin de la Société botanique de France. Série III. Tome V. 1898. No. 3/4. p. 177—180.)

Der Hauptcharakter der neuen Gattung *Omphalogramma* liegt in ihren Samenlagen, die während der Reife schliesslich völlig

anotrop werden, nach Art von *Hottonia*. Der Kelch ist tief 5- bis 8theilig, der Griffel mit trichteriger Narbe versehen.

Die Gattung steht zwischen *Primula* und *Hottonia* in der Mitte, ist aber habituell leidlich gut gekennzeichnet: Pedunculus einblütig, Blüten ohne Bracteen, Corolla gross, aussen flaumig oder drüsig. Blätter sich nach der Blüte entwickelnd.

Verf. rechnet hierher 3 bis jetzt als *Primula* betrachtete Species und eine neue Art, sämmtlich aus den Hochgebirgen Ostasiens vom Sikkim Himalaya bis West China:

O. Delavayi Franch., *O. Elwesiana* (King) Franch., *O. vincaeflora* Franch. und die prächtige, in der Tracht an *Gesnera* erinnernde *O. Souliei* Franch. n. sp. aus dem oberen Mekong-Gebiet.

Diels (Berlin).

Fernald, M. L., Undescribed plants from western Mexico. Collected principally by Frank H. Lamb in the winter of 1894—95. (Botanical Gazette. Vol. XX. December 1895. p. 532—537.)

Beschreibung neuer Arten:

Kosteletzkya stellata (p. 532), *Triumfetta cucullata* (p. 532), *Ilex Dugesii* (p. 533), *Gliricidia Lambii* (p. 533), *Lagascea glandulosa* (534), *Calea submembranacea* (535), *Ipomoea amplexicaulis* (p. 535), *I. Lambii* (p. 535), *Solanum (Polymeris) Lambii* (536), *Carlownrightia glabrata* (p. 536), *Henrya grandifolia* (p. 537), *Tillandsia (Platystachys) exserta* (p. 537).

E. Knoblauch (St. Petersburg).

Townsend, C. O., The correlation of growth under the influence of injuries. (Annals of Botany. Vol. XI. 1897. p. 509—532.)

Verf. suchte auf experimentellem Wege zu erforschen, in welcher Zeit, auf welchen Abstand und in welcher Ausdehnung eine Verletzung, die einem Theile einer Pflanze zugefügt wurde, das Wachstum der verletzten und unverletzten Theile beeinflusst. Seine Versuche wurden im botanischen Institut zu Leipzig in den Jahren 1896—97 ausgeführt.

Nach allgemeinen Bemerkungen über das Material und die angewandte Methode werden die einzelnen Versuche ausführlich beschrieben. Sie beziehen sich auf Sämlinge von *Zea Mais*, *Hordeum*, *Avena*, *Vicia Faba*, *Phaseolus multiflorus* und *Helianthus*, sowie auf ältere Exemplare von *Phaseolus* und *Calla*. Einige Versuche wurden auch an Pilzen ausgeführt. Die Untersuchungen des Verf. führten zu den folgenden Ergebnissen:

Wenn man die Axe, die Wurzel oder die Blattspitze eines Sämlings durch einen Schnitt oder Stich reizt, so zeigt sich im Allgemeinen eine Veränderung des Wachstums sowohl in den verletzten als auch in den unverletzten Theilen der Pflanze. Ist die Verletzung nur gering, so treten Anzeichen von Beschleunigung des Wachstums in 6 bis 24 Stunden ein, die ein bis mehrere Tage fortbestehen. Ist die Verletzung schwerer Art, so geht der Beschleunigung eine Periode von Wachstumshemmung von längerer oder kürzerer Dauer voraus.

Das Wachstum der Zweige älterer Pflanzen wird durch Entfernung einer Anzahl Wurzeln und Blätter beschleunigt, durch eine leichte Verletzung der Wurzeln dagegen nicht verändert. Die Wurzeln von älteren Pflanzen und Sämlingen sind, wie dies schon Kny nachgewiesen hat, von dem Wachstum der übrigen Theile unabhängiger als die Zweige und Sprosse.

Die durch Verletzung herbeigeführte Veränderung des Wachstums der höheren Pflanzen beginnt allmählich, erreicht in 12 bis 96 Stunden ihr Maximum und verschwindet wieder allmählich, bis der normale Zustand erreicht ist.

Setzt man eine Pflanze längere Zeit in eine schwache Aether-Atmosphäre, oder lässt man Aether in stärkerem Maasse eine kurze Zeit hindurch einwirken, so tritt Wachstumsbeschleunigung ein.

Die gesammte Wachstumsänderung, die durch eine Verletzung herbeigeführt werden kann, schwankt bei den höheren Pflanzen zwischen 0 und 70%, verglichen mit dem normalen Wachstum während derselben Zeit.

Das Wachstum der Fruchträger von *Phycomyceten* wird plötzlich und stark gehemmt, falls das Mycelium oder ein anderer Fruchträger derselben Pflanze zerschnitten wird. Das Wachstum erlischt jedoch nicht vollständig und erlangt allmählich in 30 bis 60 Minuten wieder den normalen Zustand.

Der Einfluss einer durch Verletzung herbeigeführten Veränderung erstreckt sich bis auf mehrere hundert Millimeter.

Weisse (Zehlendorf bei Berlin).

Passerini, N., Sulla causa dell' aborto dei fiori nel frumento in seguito ad inondazione. (Bullettino della Società Botanica Italiana. Firenze 1898. p. 139—140.)

Anfangs Mai durchbrach der Arno an zwei Stellen unterhalb Florenz die Dämme und legte einige Tage die Weizenfelder vollständig unter Wasser. Nachdem dieses verlaufen war, zeigten die Felder eine Ueppigkeit, die jedenfalls hinter jener der verschont gebliebenen Weizenfelder nicht zurückstand; aber bald wurde man gewahr, dass die Fruchtstände taub waren. Die Blüten, welche zur Zeit der Ueberschwemmung noch im Innern der Spatha staken, erschienen jetzt, in Folge der Wasseraufnahme, hypertrophisch. Die Befruchtung war verhindert worden, und die in den Antheren noch erhaltenen Pollenkörner konnten nicht mehr entlassen werden. Sehr selten sah man vereinzelte abnorme Karyopsen die Spelzen auseinanderspreizen.

Solla (Triest).

Kinney, L. F. and Adams, G. E., Garden seeds. [Gartensämereien.] (Ninth Annual Report of the Rhode Island Agricultural Experiment Station. 1896. Providence 1897. p. 193—202.)

Die Verf. vergleichen die Keimung im Freien (in Erde) mit der im Prüfungsapparat. In diesem keimten die Sämereien in

Thontassen. Im Boden keimte im Ganzen eine etwas geringere Menge Sämereien, als im Keimapparat, wie folgende Tabelle zeigt.

	Spinat.	Rothe Rüben.	Pastinak.	Rother Pfeffer.	Sellerie.	Kohl.	Wurzeln.	Rettig.	Zwiebeln.	Kürbis (squash).	Gurken.	Bissammelone.	Salat.	Liebesapfel.
Anzahl der Proben.	12	13	12	10	8	13	11	13	10	9	11	9	11	9
Mittlerer Unterschied in %.	0,5	0,6	1,3	1,5	2,5	2,7	2,9	3,3	4,4	6,6	6,7	8,3	8,4	12,8.
	Pammel (Ames, Ia.)													

Neue Litteratur.*)

Geschichte der Botanik:

Mattiolo, O., Penzig, O., Pirota, R., Giuseppe Gibelli. (Malpighia. Anno XII. 1899. Fasc. VII—X. p. 441—442.)

Bibliographie:

Chamberlain, Charles J., Current botanical literature. (Journal of Applied Microscopy. Vol. I. 1898. No. 11. p. 196—199.)

Methodologie:

Atkinson, Geo. F., Method of teaching botany in the secondary schools. (The Asa Gray Bulletin. Vol. VI. 1898. No. 6. p. 102—106.)

Algen:

Müller, Otto, Kammern und Poren in der Zellwand der Bacillariaceen. (Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Bd. XVI. 1898. Heft 10. p. 386—402. Mit Tafel XXV, XXVI.)

Schmidle, W., Algologische Notizen. (Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. Jahrg. V. 1899. No. 1. p. 2—4.)

Pilze:

Magnus, P., Ueber die Beziehungen zweier auf Stachys auftretenden Puccinien zu einander. (Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Bd. XVI. 1898. Heft 10. p. 377—385. Mit Tafel XXIV.)

Die Pilzflora im Jahre 1898. (Zeitschrift der botanischen Abteilung des naturwissenschaftlichen Vereins der Provinz Posen. 1898. Heft 2.)

Puriewitsch, K., Ueber die Spaltung der Glycoside durch die Schimmelpilze (Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Bd. XVI. 1898. Heft 10. p. 368—377.)

Shear, C. L., Our Puffballs. I. (The Asa Gray Bulletin. Vol. VI. 1898. No. 6. p. 93—97. Plate II.)

Williams, Mabel E., Notes from the Washington Mycological Club. (The Asa Gray Bulletin. Vol. VI. 1898. No. 6. p. 106—107.)

*) Der ergebenst Unterzeichnete bittet dringend die Herren Autoren um gefällige Übersendung von Separat-Abdrücken oder wenigstens um Angabe der Titel ihrer neuen Veröffentlichungen, damit in der „Neuen Litteratur“ mögliche Vollständigkeit erreicht wird. Die Redactionen anderer Zeitschriften werden ersucht, den Inhalt jeder einzelnen Nummer gefälligst mittheilen zu wollen, damit derselbe ebenfalls schnell berücksichtigt werden kann.

Dr. Uhlworm,
Humboldtstrasse Nr. 22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Referate. 308-315](#)